

AI60

ISIN: AT0000A10KA3 (T)

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Rechenschaftsbericht

vom 01.05.2023 – 30.04.2024

www.allianzinvest.at



Bericht des Fondsmanagers: Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Jahresauftakt 2023 war aus Sicht der Kapitalmarktteilnehmer geglückt. Globale Aktien konnten über 7% zulegen, Euro Investoren konnten aufgrund der EUR-Stärke immerhin noch gut 5% verbuchen. Aktien der Eurozone entwickelten sich mit +9,6% am stärksten, gefolgt von den Emerging Markets mit +6%. Zu den Hintergründen: Die Inflationszahlen gingen weiter, wenngleich die Kerninflation hoch blieb. Die Kapitalmärkte hofften auf weniger Druck der Notenbanken. In diesem Zusammenhang wurde auch das Rezessionsszenario vorerst schwächer, unterstützt durch höher als erwartetes Wirtschaftswachstum im Q4 2022 und robustere Vorlaufindikatoren insbesondere in Europa. Aus China wurden global spürbare Wachstumsimpulse durch die weitgehende Abschaffung der Corona-Restriktionen erwartet, zusätzlich gibt es umfangreiche fiskalische Stützungsmaßnahme für den Immobilien- und Bankensektor. Im Rentenbereich führte die positive Grundstimmung zu fallenden Renditen und damit steigenden Kursen insb. längerer Laufzeiten. Die 10-jährige deutsche Bundesanleihe rentierte nun etwa 30bp niedriger als zu Jahresbeginn, in den US Treasuries waren es rund -40bp. Zusätzlich fielen die Kreditrisikoaufschläge über alle Ratingklassen, insbesondere im Bereich High Yield.

Die Rallye zu Jahresbeginn geriet im Februar durch deutlich gestiegene Anleiherenditen gehörig ins Stocken. Die robusten Konjunkturdaten, aber auch die zuletzt über den Erwartungen liegenden Inflationsdaten v.a. in den USA, führten zu einer Neueinschätzung der zukünftigen Notenbankpolitik und damit zu deutlichen Preisanpassungen an den Kapitalmärkten. Einerseits verschob sich der Beginn möglicher Zinssenkungen weiter in die Zukunft, andererseits wurde das Zielzinsniveau nun höher erwartet. In der Folge stiegen die Anleiherenditen über alle Laufzeiten und auch Aktien kamen aufgrund höherer Finanzierungskosten zunehmend unter Druck. Unternehmensanleihen konnten sich dieser Dynamik nicht gänzlich entziehen und die Risikoaufschläge stiegen gegen Monatsende an. Insgesamt bleibt die Assetklasse allerdings sehr robust. Nach dem Zusammenbruch dreier US Banken und den kurz darauf folgenden Turbulenzen bei der Credit Suisse, die zuerst von der Schweizer Notenbank (SNB) kurzfristig gestützt werden musste und in weitere Folge von der Konkurrenzbank UBS übernommen wurde, wurde die Möglichkeit einer Bankenkrise in Betracht gezogen und es kam zu Verlusten risikoreicher Asset Klassen (Aktien, Unternehmensanleihen, usw.). Während die Aktienseite die Verluste im Monatsverlauf wieder aufholen konnte, blieben die Risikoaufschläge trotz Erholung auf erhöhtem Niveau. Nachdem sich mittlerweile die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen deutlich verschlechtert hatten, was vergleichbar mit einer Zinserhöhung ist, preiste der Markt ein früheres Ende des Zinserhöhungszyklus ein. Die EZB und FED blieben aber im März ihren eingeschlagenen Zinspfad treu und erhöhten weiter um 50BP bzw. 25 BP die Leitzinsen.

Der befürchtete Konjunkturunbruch über die Wintermonate in den großen Volkswirtschaften blieb aus. Das Phänomen nachlassender Inflation bei gleichzeitig hartnäckig hoher bzw. weiter ansteigender Kerninflation (ohne Nahrungsmittel und Energie) war auch im April zu beobachten. Die Q1 Berichtssaison der Unternehmen verlief überwiegend positiv, allerdings erwarten die Analysten kaum Gewinnwachstum im Jahr 2023. Die guten Aktienmarktentwicklungen im April (in Euro deutlich gedämpft durch ausgeprägte USD-Abwertung) gründeten daher auf Bewertungsausweitung und besserer Marktstimmung nach dem Bankenstress im März. Auch die Rentenmärkte beruhigten sich im April. Kreditrisiko war im IG- und HY-Segment stark nachgefragt und führte zu geringeren Aufschlägen. In Richtung Monatsende profitierten sichere Staatsanleihen von der aufkeimenden Diskussion um die US-Schuldenobergrenze und weiteren Bankenstress (First Republic Bank wurde schließlich am letzten April-Wochenende von J.P. Morgan übernommen).

Die möglichen Zinsschritte der Notenbanken bestimmten das Marktgeschehen auch weiterhin. Gute Ergebnisse und ein optimistischer Ausblick des US Chipherstellers Nvidia lösten einen wahren Hype um KI und Tech Aktien aus. Diese thematisch getriebene Rally wurde am Monatsende allerdings durch unerwartet hohe offene Stellen in US-Unternehmen gestoppt. Der breite US S&P 500 radierte am letzten Handelstag seinen Monatsgewinn nahezu vollständig aus, einzig der US Tech Index Nasdaq konnte deutliche Zugewinne verbuchen. Aktien aus Europa und den EM konnten an der Tech Rally nicht partizipieren und verzeichneten einen negativen Monat. Zinsseitig erlebten wir durch wechselnde Zins- und Konjunktüreinschätzungen eine

wahre Achterbahnfahrt. Die Bund-Rendite schoss vom Tiefststand rund 34bp nach oben und bescherte Renteninvestments zwischenzeitig herbe Verluste, ehe die Renditen zum Monatsende hin wieder rund 26bp sanken. Kreditrisiko-Aufschläge guter (IG) und schlechterer Bonitäten (HY) stiegen mit Ausnahme von EUR HY leicht an.

Aktien der Industrienationen verzeichneten Gewinne, Rohstoffe tendierten schwächer. Gold verzeichnete nun drei Wochen in Folge Verluste, da die Märkte nach robusten US-Arbeitsmarktdaten und BIP-Zahlen nun weitere Zinserhöhungen erwarten. Robuste Konjunkturdaten und restriktiver klingende Zentralbanken lenkten die Renditen sicherer Staatsanleihen wieder aufwärts und bescherten Anleihen insgesamt Kursverluste im Juni. Mit über 3,8% war die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen so hoch wie zuletzt Anfang März. Die Zinskurven waren nach den jüngsten Arbeitsmarktdaten, welche auf weitere Zinserhöhungen der Fed hindeuten, noch inverser geworden. Insgesamt war über das gesamte erste Halbjahr und speziell im Juni die starke Aktienperformance bemerkenswert. Ursächlich dafür waren einige wenige Titel rund um den jüngst entstandenen KI-Hype. Auch wir erachten dieses Thema als höchst relevant für die Zukunft, sahen allerdings kurzfristig Korrekturpotenzial. Der Aktienaufschwung war von wenigen Titeln getragen und die Bewertungen scheinen ausgereizt.

Fed und die EZB hoben die Leitzinsen im Juli um je 25Bp an und betonten die Datenabhängigkeit der kommenden Notenbank-Entscheidungen. Die BoJ beließ ihren Leitzins zwar unverändert, signalisierte allerdings zukünftig flexiblere Zinspolitik. Die Renditen, diesmal v.a. auch längere Laufzeiten, stiegen global an und Anleihekurse gaben entsprechend nach. Rohstoffe setzten die Erholung der letzten Wochen fort, beflügelt durch neuerliche Signale aus China, Konsum und Immobilienwirtschaft noch stärker zu unterstützen. Aktien tendierten ebenfalls deutlich fester, EM-Aktien konnten deutlicher zulegen als ihre DM-Peers. Insgesamt war im Juli ein Aufholeffekt jener Assetklassen zu verzeichnen, die ein schwaches erstes Halbjahr hingelegt hatten.

Durch negative Gewinnrevisionen und steigende Renditen v.a. in den USA haben insbesondere Wachstumstitel mit langer Duration, zyklische Werte und Small Caps im August korrigiert. Anleihen haben an relativer Attraktivität hinzugewonnen. Chinas Aktienmärkte brachen nach weiteren Turbulenzen im Immobiliensektor und anhaltend schwache Konsumnachfrage ein und konnten sich erst in den letzten Handelstagen, nach entschiedenen politischen Eingriffen, erholen. FED und EZB halten weitere Zinserhöhungen für möglich, bei den September-Sitzungen könnten beide Notenbanken aufgrund schwacher Konjunkturdaten und sinkender Kerninflation in Europa bzw. erster Anzeichen eines schwächeren US-Arbeitsmarktes pausieren. Rohöl (+2,2% im August) setzte seine Erholung aufgrund sinkender US-Lagerbestände, verringerter Fördermengen und des starken US-Dollars (+1,4% im August) fort.

Industriemetalle und insbesondere Rohöl erholten sich deutlich von den Verlusten des ersten Halbjahres. Rohöl hat sich im Jahresverlauf um rund 13% und allein im September um beinahe 9% verteuert. Der Energiesektor konnte insgesamt profitieren, nachhaltig ausgerichtete Portfolios hingegen zeigten typischerweise Underperformance. Gold leidet weiterhin unter den starken Realzinsanstiegen. Aktienmärkte entwickelten sich nach dem starken ersten Halbjahr zunächst volatil seitwärts, zeigten im September aber ausgeprägte Schwäche aufgrund steigender Renditen und zunehmend schwächerer Wirtschaftsdaten v.a. in Europa. Ausnahmen bildeten lediglich Japan, dessen exportorientierte Wirtschaft von der schwachen Währung und dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld profitiert, sowie UK aufgrund des hohen Energiesektor-Anteils. Die anhaltend positiv überraschende US-Wirtschaft schürte schließlich Erwartungen dauerhaft höherer Zinsen, zügige Zinssenkungen wurden ausgepreist. Anleiherenditen stiegen deutlich und herbe Kursverluste in allen Marktsegmenten (v.a. in längeren Laufzeiten) waren die Folge. China blieb weiterhin ein wesentlicher Risikofaktor für die Marktstimmung aufgrund der ungelösten Refinanzierungsprobleme im Immobiliensektor und anhaltender Konsumzurückhaltung durch gedämpfte Verbraucherstimmung.

Die Kriegshandlungen in Israel und dem Gazastreifen zu Monatsbeginn (Oktober) führten anfangs nur zu leichten Verwerfungen an den Märkten. Der Ende September bis zu Kriegsausbruch am 7.10.2023 zu beobachtende Preisverfall des Rohöls wurde jedoch umgedreht, Rohöl stieg um rund 10% an, erreichte aber damit nicht das Hoch von September und entspannte sich gegen Monatsende auf Vorkriegsniveau. Anhaltend gute Wirtschaftszahlen aus den USA bestätigten weiter die Erwartung eines „Soft-landings“ trotz der vergangenen Zinserhöhungen, allerdings wird/wurde keine weitere Zinserhöhung erwartet. Erste Zinssenkungen erwartet der Markt erst Mitte des kommenden Jahres. Auf europäischer Seite wurde das Bild einer sich verlangsamenden Wirtschaft weiter bestätigt, daher sollten keine weiteren Zinserhöhungen anstehen. Erste Zinssenkungen werden teilweise Mitte des Jahres erwartet. Die Erwartung höherer Zinsen

für eine längere Zeit („Higher-for-longer“) führte zu neuen Zinshochs im längeren Bereich; 10-jährige US Staatsanleihen stiegen kurz über 5% an (10-jährige deutsche Staatsanleihen über 3%), und damit kurzfristig zu Verlusten auf der Rentenseite; durch die Gegenbewegung der Zinsen wurden diese Verluste zu Monatsende zumindest teilweise ausgeglichen. Die Aktienmärkte korrigierten auf Monatsicht mit ca. -3% bis -4% (abhängig von der Region) u.a. aufgrund des Anstiegs der geopolitischen Risiken und trotz eines guten Starts der Berichtssaison.

Nach dem tiefroten Vormonat setzten die Kapitalmärkte zu einer ausgeprägten Erholung an. Ausgelöst wurde die breite Rally durch mittlerweile deutlich sinkende Inflationszahlen in den USA und Europa und die immer ausgeprägtere Markterwartung, wonach es einerseits keine weiteren Zinserhöhungen US-FED und der EZB geben sollte, andererseits Zinssenkungen deutlich früher als zuletzt erwartet werden. Die Kapitalmärkte werden somit weiterhin wesentlich von Zinserwartungen getrieben. Die hohe Volatilität dieser Erwartungen ist gleichzeitig das derzeit größte Risiko. Im November allerdings wurden sinkende Zinserwartungen durch weiterhin sehr robustes Wirtschaftswachstum in den USA und anhaltend guten Unternehmensergebnissen gestützt. Auch die Rohölpreise setzten ihre Talfahrt fort, was zum einen die rückläufigen Inflationserwartungen stützt, zum anderen Unternehmen und den privaten Konsum entlasten dürfte. Auch der USD gab aufgrund sinkender Inflation und früher erwarteter Zinssenkungen deutlich nach. Dieser Effekt schmälerte globale Aktienerträge aus Sicht der EUR Investoren. Insgesamt allerdings konnten Zugewinne zwischen 3% und 8% verbucht werden. Einige Aktienindizes kratzen bereits an historischen Höchstmarken. Relativ schwach präsentierte sich der UK-Aktienmarkt aufgrund seines hohen Anteils an Energieunternehmen. Die Anleihemärkte legten zinsbedingt, aber auch aufgrund sinkender Kreditrisikoaufschläge deutlich zu. Längere Laufzeiten konnten besonders profitieren.

Die Jahresendrally setzte sich im Dezember weiter fort. Aktienmärkte legten noch einmal deutlich zu und beendeten das Jahr mit zweistelligen Erträgen. In der Eurozone überraschten die November Inflationsdaten nach unten (2,4% statt 2,7% erwartet, Kerninflation 3,6% statt 3,9%). Die Teuerungsrate fiel damit auf den niedrigsten Stand seit Juli 2021, wodurch Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen seitens der EZB bestärkt wurden. In den USA zeigte sich ein ähnliches Bild. Stark zurückgekommene Inflationszahlen führten dazu, dass Verantwortliche der US-Notenbank erstmals Zinssenkungen in Aussicht stellten. Sowohl fallende Zinsen als auch fallende Risikoaufschläge führten zu starken Kursgewinnen im Bereich der Anleihen. Nachdem die Konjunkturzahlen in Europa zuletzt positiv überraschten, wuchs die Hoffnung auf ein „Soft-landing“, sprich ein moderater Wirtschaftsabschwung trotz restriktiver Geldmarktpolitik, wie bereits seit längerem für die USA erwartet. Angespannt bleibt weiter die Lage beim verarbeitenden Gewerbe in der Eurozone, die jüngsten Zahlen aus der Industrieproduktion überraschten auf ohnehin negativem Niveau weiter nach unten.

Die Kapitalmärkte starteten zunächst etwas holprig in das neue Jahr. Marktteilnehmer befürchteten, dass sich die erhofften Zinssenkungen, die für die Jahresendrally verantwortlich waren, als zu optimistisch erweisen könnten. Die Folge waren leichte Korrekturen an den Aktienmärkten sowie steigende Anleiherenditen. Angetrieben durch robuste US-Wirtschaftsdaten sowie einen positiven Ausblick des Chipherstellers TSMC kehrte die positive Stimmung jedoch zurück und bescherte den großen US-Aktienindizes neue Allzeithochs. Einmal mehr waren es die Mega Caps des Technologiesektors, die für den Großteil der Gewinne verantwortlich waren. Ob der breite Markt nachziehen kann, wird die bislang solide verlaufende Berichtssaison weisen. Die ersten Notenbanksitzungen führten zu keinen Veränderungen der Leitzinsen auf beiden Seiten des Atlantiks. Im Ton unterschieden sie sich hingegen doch – während die EZB die Tür für Zinssenkungen bereits im April öffnete, kommentierte die FED Senkungen bei der nächsten Tagung im März als „nicht das wahrscheinlichste Szenario“. Dies ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass aufgrund der weiter nachlassenden Inflationsdynamik (deutliche) Zinssenkungen im heurigen Jahr zu erwarten sind. Auch der durch geopolitische Spannungen rund um das Rote Meer ausgelöste Anstieg des Ölpreises im Jänner um rund 6% dürfte keine gravierenden Auswirkungen auf die mittelfristige Inflationsentwicklung haben. Ein Belastungsfaktor für die Marktstimmung bleibt China, dessen negative Schlagzeilen u.a. aus dem Immobilienbereich dem Aktienmarkt erneut Verluste bescherten und somit die Emerging Marktes im Jänner nachhinken ließ. Stützungsprogramme der chinesischen Regierung sowie aktuelle Vorlaufindikatoren deuteten gegen Monatsende vorsichtig auf eine Stabilisierung hin und sorgten für eine Gegenbewegung, allerdings bei weiterhin hoher Volatilität.

Im Februar wurde das Marktgeschehen weiterhin von den Notenbanken und den Erwartungen der Kapitalmarkt-Teilnehmer hinsichtlich künftiger Zinssenkungen geprägt. Wie bereits im Vormonat wurden die

überambitionierten Zinssenkungserwartungen zu Jahresbeginn weiter ausgepreist. Mittlerweile werden nur noch drei bis vier Zinssenkungen in den USA und zwei bis drei Senkungen in der Eurozone erwartet – nach unserer Einschätzung wesentlich nachhaltigere Niveaus. Die Anpassungen führten an den Anleihenmärkten zu deutlichen Kursverlusten, da die Renditen über alle Laufzeiten Anstiegen. Europäische Staatsanleihen verzeichneten im Durchschnitt -1,2% Kursverluste im abgelaufenen Monat. Erfreulich ist die abnehmende Korrelation der Anlageklassen Anleihen und Aktien. Waren insbesondere 2022, aber auch phasenweise 2023 die Wertentwicklungen hoch korreliert und die Diversifikationseffekte in gemischten Portfolien gering, so zeigte sich im bisherigen Jahresverlauf das langfristig etablierte Korrelationsmuster und Aktien konnten bei gleichzeitig schwachen Renten sehr gut performen. Verantwortlich dafür waren weiterhin robuste Konjunkturdaten aus den USA und durchwegs starke Unternehmensergebnisse, die schließlich im Ergebnis der Nvidia-Aktie gipfelten. Die ambitionierten Erwartungen wurden erneut deutlich übertroffen und verliehen dem Gesamtmarkt neuen Schwung. Die Kreditrisikoaufschläge für Unternehmensanleihen und EM-Staatsanleihen verringerten sich und deuten damit auf solide Investorennachfrage und stabile Konjunkturerwartungen hin.

Das erste Quartal liegt hinter uns und im März setzten sich die meisten Trends des bisherigen Jahres fort. Je risikoreicher ein Portfolio, desto erfreulicher die Veranlagungsergebnisse. Grob zusammengefasst waren Aktien anhaltend stark, Staatsanleihen am anderen Ende des Risikospektrums konnten im März deutlich zulegen und die negative Performance im ersten Quartal verringern. Aktien der Developed Markets legten rund 10% zu, Outperformance zeigten die Magnificent-7 und Japan. Weiterhin schwach präsentierte sich v.a. China (Hang Seng mit -3% im ersten Quartal) aufgrund anhaltender Schwierigkeiten des Immobiliensektors, zurückhaltender Konsumenten aufgrund deflationärer Tendenzen und schwacher Exporte. Aktien der Emerging Markets entwickelten sich daher im globalen Vergleich insgesamt nur leicht positiv. Rentenseitig wurden nach dem schwachen Jahresauftakt durch Änderungen der Markterwartungen (von 6 auf drei Zinssenkungen in 2024) im März sinkende Renditen und damit Kursgewinne verbucht. Robuste Konjunkturdaten und global niedrige Kreditausfallraten führten zu weiterhin fallenden Kreditrisiko-Aufschlägen in den meisten Unternehmensanleihen-Segmenten. Insbesondere Emerging Markets Anleihen hatten ein erfolgreiches erstes Quartal aufgrund gestiegenen Anlegervertrauens und solider Wachstumsaussichten einiger Indexschwergewichte. Schließlich bestätigte Ende März die Aufwärtsrevision des ohnehin robusten US-Wirtschaftswachstums im vierten Quartal 2023 die positive Marktstimmung.

Anlagepolitik

Der Fonds ist durch Veranlagungen vorwiegend in Staatsanleihen der Mitgliedsländer der Eurozone (mit Ausnahme Griechenlands) und über ein breites Laufzeitspektrum stark diversifiziert.

Im abgelaufenen Rechenschaftsjahr wurde die Duration des Fonds vor dem Hintergrund beginnender Lockerung seitens der Europäischen Zentralbank verlängert. Neuinvestitionen erfolgten vorwiegend in slowakische, polnische und slowenische Staatsanleihen. Die Positionierung wurde durch die erwartete Änderung der Geldpolitik im Euroraum gegen Ende des Rechnungsjahres offensiver ausgerichtet.

Die aktuelle Ukraine-Krise hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Liquidität und Bewertungssicherheit des Fonds.

Der Fonds wird aktiv ohne Bezugnahme zu einem Referenzwert verwaltet.

Transparenz zur Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale (Art. 8 iVm Art 11 Verordnung (EU) 2019/2088 / Offenlegungsverordnung)

Informationen über die Erfüllung der ökologischen und sozialen Merkmale entnehmen Sie bitte dem Anhang „Ökologische und/oder soziale Merkmale“ zu diesem Rechenschaftsbericht.

Darstellung der Fondsdaten zum Berichtsstichtag:

Fondsdaten in EUR	per 30.04.2023	per 30.04.2024
Fondsvolumen gesamt	24.876.146,55	24.906.020,35
Errechneter Wert je Thesaurierungsanteil	971,84	1.010,39
Ausgabepreis je Thesaurierungsanteil	1.069,02	1.111,43

Umlaufende Anteile zum Berichtsstichtag:

Thesaurierungsanteile	24.650
-----------------------	--------

Überblick über die ausgewiesenen Erträge und Fondsentwicklung der letzten Rechnungsjahre in EUR:

Datum	Fonds- vermögen gesamt	Errechneter Wert je Thesaurierungs- anteil	Zur Thesaurierung verwendeter Betrag	Auszahlung je Anteil	Anteile	Wertent- wicklung in %
30.04.20	41.617.249,05	1.176,39	12,98	4,8089	35.377	3,08
30.04.21	48.408.723,97	1.213,71	13,68	4,5808	39.885	3,59
30.04.22	21.123.530,63	1.082,81	-5,38	0,0000	19.508	-10,45
30.04.23	24.876.146,55	971,84	-18,58	0,0000	25.597	-10,25
30.04.24	24.906.020,35	1.010,39	9,73	0,0000	24.650	3,97

Die Auszahlung von EUR 0,0000 je Anteil wird ab Dienstag, den 09. Juli 2024, gegen Verrechnung des Erträgnisscheines Nr. 11 von der depotführenden Bank vorgenommen.

Die kuponauszahlende Bank ist verpflichtet, die Auszahlung aus Thesaurierungsanteilen in der Höhe von EUR 0,0000 je Anteil zur Abfuhr der Kapitalertragsteuer zu verwenden, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

1. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode: pro Anteil in Fondswährung (in EUR)
ohne Berücksichtigung eines Ausgabezuschlages bzw. Rücknahmeabschlages

	2023/2024
	in EUR
Thesaurierungsanteil AT0000A10KA3	
Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	971,84
KEST-Auszahlung am 06.07.2023 von EUR 0,0000 je Anteil entspricht 0,000000 Anteilen	0,000000
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	1.010,39
Gesamtwert inkl. durch KEST-Auszahlung erworbene Anteile (Kurs am Exttag in EUR: 979,39)	1.010,39
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr	3,97%
Nettoertrag pro Anteil	38,55

2. Fondsergebnis

		2023/2024
		in EUR
a. Realisiertes Fondsergebnis		
Ordentliches Fondsergebnis		
Erträge (ohne Kursergebnis)		
Zinserträge	865.133,18	
Dividendenerträge	0,00	
Erträge aus Immobilienfonds	0,00	
Sonstige Erträge	74,90	865.208,08
Zinsaufwendungen	-3,17	-3,17
Aufwendungen		
Verwaltungsgebühren	-133.403,67	
Kosten für den Wirtschaftsprüfer/Steuerberater	-9.114,49	
Publizitätskosten und Aufsichtskosten	-2.383,56	
Wertpapierdepotgebühren	-3.647,41	
Depotbankgebühren	-7.623,07	
Kosten für externe Berater	0,00	
Verwaltungskostenrückvergütung aus Subfonds	0,00	
Garantiegebühren	0,00	
Fondsadministrationsgebühr	-38.115,35	
Gebühren für Nachhaltigkeit	-555,36	
Sonstige Aufwendungen	-2.785,53	-197.628,44
Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		667.576,47

Realisiertes Kursergebnis ¹⁾		
Realisierte Gewinne aus Wertpapieren	443.786,39	
derivate Instrumente	0,00	
Realisierte Kursgewinne gesamt		443.786,39
Realisierte Verluste aus Wertpapieren	-715.000,78	
derivate Instrumente	0,00	
Realisierte Kursverluste gesamt		-715.000,78
Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		-271.214,39
Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)		396.362,08
b. Nicht realisiertes Kursergebnis ¹⁾		
Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses		
unrealisierte Gewinne	173.082,77	
unrealisierte Verluste	1.231.213,47	1.404.296,24
Ergebnis des Rechnungsjahres ²⁾		1.800.658,32
c. Ertragsausgleich		
Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres	-156.470,23	
Ertragsausgleich im Rechnungsjahr für Gewinnvorträge	0,00	
Ertragsausgleich		-156.470,23
Fondsergebnis gesamt		1.644.188,09

3. Entwicklung des Fondsvermögens

	2023/2024 in EUR	
Fondsvermögen zu Beginn des Rechnungsjahres ³⁾		24.876.146,55
KEst-Auszahlung am 06.07.2023 für Thesaurierungsanteil AT0000A10KA3)		0,00
Ausgabe und Rücknahme von Anteilen		
Ausgabe von Anteilen	23.846.601,14	
Rücknahme von Anteilen	-25.617.385,66	
Ertragsausgleich	156.470,23	-1.614.314,29
Fondsergebnis gesamt (das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2 dargestellt)		1.644.188,09
Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres ⁴⁾		24.906.020,35

4. Verwendungsrechnung

	2022/2023
	in EUR
Realisiertes Fondsergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	239.891,85
Auszahlung (EUR 0,0000 x 24.650)	0,00
Übertrag	239.891,85

- 1) Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr
- 2) Das Ergebnis des Rechnungsjahres beinhaltet explizit ausgewiesene Transaktionskosten in Höhe von 630,00 EUR
- 3) Anteilsulauf zu Beginn des Rechnungsjahres: 25.597 Thesaurierungsanteile
- 4) Anteilsulauf am Ende des Rechnungsjahres: 24.650 Thesaurierungsanteile

Anteilswertermittlung und Wertpapierbewertung

Die verwendete Software rechnet mit mehr als zwei Kommastellen. Durch weitere Berechnungen mit ausgewiesenen Ergebnissen können Rundungsdifferenzen nicht ausgeschlossen werden.

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Investmentfonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Investmentfonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

- a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, welcher bei der letzten Preisberechnung vor dem Stichtag verwendet wurde.
- b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungen abweichen können (Bewertungsrisiko).

Berechnung des Gesamtrisikos

Die Berechnung des Gesamtrisikos erfolgt nach dem Commitment Approach.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 wurden, insoweit sie laut Fondsbestimmungen zulässig sind, im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Vergütungspolitik gem. Anlage I zu Art 2 InvFG Schema B*

Gesamtsumme Vergütungen der Mitarbeiter der VWG für das abgelaufene Geschäftsjahr	4.487.022,72			
Feste Bestandteile	4.071.695,18			
Variable Bestandteile	415.327,54			
Zahl der Mitarbeiter/Begünstigten	34,72 (VZÄ)			
Performance fees/carried interest	derzeit n/a			
Gesamtsumme Vergütungen aufgliedert nach den Mitarbeiterkategorien für das abgelaufene Geschäftsjahr				Sonstige Risikoträger, die in dieselbe Einkommensstufe wie GL und Risikoträger fallen
	Geschäftsleiter	Risikoträger	Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	
Vergütungsangaben gem. InvFG	**	1.754.501,97	641.007,21	n/a
	Führungskräfte	Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil auswirkt		
Vergütungsangaben gem. AIFMG	857.920,94	1.365.987,89		
Beschreibung darüber, wie die Vergütung und die sonstigen Zuwendungen berechnet wurden	<p>Es besteht kein direkter Konnex zwischen Vergütung der Mitarbeiter der KAG und den aus dem Fonds lukrierten Verwaltungsgebühren. Die Gesamtvergütung der Mitarbeiter besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil, für die Berechnung der variablen Vergütung können mittelbar die Kennzahlen der verwalteten Fonds einfließen.</p>			
Ergebnis der in § 17c Abs. 1 Z 3 und 4 genannten Überprüfungen, einschließlich aller aufgetretenen Unregelmäßigkeiten	<p>Die Vergütungsgrundsätze wurden seitens des Aufsichtsrats vollumfänglich genehmigt und für die VWG festgelegt. Im Zuge der unabhängigen Überprüfung im September 2023 wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.</p>			
wesentliche Änderungen an der angenommenen Vergütungspolitik	<p>Im Rahmen der jährlichen Überprüfung und Adaptierung der Vergütungspolitik im Jahr 2023 wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.</p>			

* Die Anforderungen der Z 5 und 6 des § 20 Abs 2 AIFMG sind von den vorliegenden Angaben mitumfasst.

** Da diese Kategorie weniger als 3 Personen umfasst, wurden aus Gesichtspunkten des Datenschutzes und der analogen Anwendung des §242 Abs. 4 UGB die betroffenen Personen unter dem Bereich Risikoträger erfasst.
Die quantitativen Angaben beruhen auf den Daten für das Geschäftsjahr 2022 und beziehen sich auf die gesamte Verwaltungsgesellschaft. Detailliertere Informationen zur Vergütungspolitik der KAG entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Dokument unter www.allianzinvest.at.

Vermögensaufstellung für den AI60 per 30. April 2024

Fondsvermögen einschliesslich Veränderungen und aufgelöste Positionen									
ISIN	Zinssatz	Wertpapier	Währung	Bestand	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil
ANLEIHEN									
ANLEIHEN EURO									
BE0000357666	3,0000	BGB 3 06/22/33	EUR	500.000	1.000.000	500.000	100,197000	500.985,00	2,01
SUMME NEUEMISSION								500.985,00	2,01
ANLEIHEN									
ANLEIHEN EURO									
AT0000A04967	4,1500	RAGB 4.15 03/15/37	EUR	1.600.000	1.500.000		111,050000	1.776.800,00	7,13
AT0000A0U299	3,8000	RAGB 3.8 01/26/62	EUR	100.000			112,812000	112.812,00	0,45
AT0000A2KQ43	0,0000	RAGB 0 10/20/40	EUR	2.000.000			59,982000	1.199.640,00	4,82
AT0000A324S8	2,9000	RAGB 2.9 02/20/33	EUR	2.000.000	2.500.000	1.500.000	99,551000	1.991.020,00	7,99
BE0000320292	4,2500	BGB 4 1/4 03/28/41	EUR	200.000			111,830000	223.660,00	0,90
DE0001102341	2,5000	DBR 2 1/2 08/15/46	EUR	1.000.000	1.000.000		97,003000	970.030,00	3,89
DE0001102481	0,0000	DBR 0 08/15/50	EUR	1.000.000	2.000.000	1.000.000	50,497000	504.970,00	2,03
DE000BU2Z015	2,6000	DBR 2.6 08/15/33	EUR	1.000.000	1.000.000		100,798000	1.007.980,00	4,05
ES0000012411	5,7500	SPGB 5 3/4 07/30/32	EUR	1.100.000			118,827000	1.307.097,00	5,25
FI4000550249	3,0000	RFGB 3 09/15/33	EUR	500.000	3.000.000	2.500.000	100,381000	501.905,00	2,02
FR0013313582	1,2500	FRTR 1 1/4 05/25/34	EUR	1.000.000			84,811000	848.110,00	3,41
IE00BV8C9186	2,0000	IRISH 2 02/18/45	EUR	100.000			83,337000	83.337,00	0,33
IT0003535157	5,0000	BTPS 5 08/01/34	EUR	300.000			110,129000	330.387,00	1,33
IT0004286966	5,0000	BTPS 5 08/01/39	EUR	200.000			109,945000	219.890,00	0,88
IT0004923998	4,7500	BTPS 4 3/4 09/01/44	EUR	100.000			107,157000	107.157,00	0,43
IT0005383309	1,3500	BTPS 1.35 04/01/30	EUR	700.000			89,009000	623.063,00	2,50
LT0000610073	1,1000	LITHGB 1.1 04/26/27	EUR	1.000.000			93,369000	933.690,00	3,75
LT0000610081	0,2000	LITHGB 0.2 08/28/29	EUR	1.000.000			84,111000	841.110,00	3,38
NL0000102234	4,0000	NETHER 4 01/15/37	EUR	100.000			111,774000	111.774,00	0,45
NL0009446418	3,7500	NETHER 3 3/4 01/15/42	EUR	100.000			111,531000	111.531,00	0,45
PTOTEROE0014	3,8750	PGB 3 7/8 02/15/30	EUR	500.000			106,010000	530.050,00	2,13
SI0002103602	2,2500	SLOREP 2 1/4 03/03/32	EUR	1.000.000			94,433000	944.330,00	3,79
SI0002103776	1,0000	SLOREP 1 03/06/28	EUR	625.000			93,212000	582.575,00	2,34
SK4120012691	1,8750	SLOVGB 1 7/8 03/09/37	EUR	2.500.000			80,744000	2.018.600,00	8,10
SK4120014184	2,2500	SLOVGB 2 1/4 06/12/68	EUR	250.000			67,340000	168.350,00	0,68
XS1310032187	1,2500	LITHUN 1 1/4 10/22/25	EUR	1.000.000			96,886000	968.860,00	3,89
XS1619567677	0,9500	LITHUN 0.95 05/26/27	EUR	600.000			93,092000	558.552,00	2,24
XS1953056253	1,8750	LATVIA 1 7/8 02/19/49	EUR	1.000.000			70,330000	703.300,00	2,82
XS1958534528	1,0000	POLAND 1 03/07/29	EUR	1.000.000			90,656000	906.560,00	3,64
XS2586944659	3,8750	POLAND 3 7/8 02/14/33	EUR	1.500.000	1.500.000		102,706000	1.540.590,00	6,19
FR0010809665	0,0000	FRTRD 0 04/25/55	EUR	500.000			34,082000	170.410,00	0,68
SUMME DER ZUM AMTLICHEN HANDEL ODER EINEM ANDEREN GEREGLTEN MARKT ZUGELASSENEN WERTPAPIERE								22.898.140,00	91,94
ANLEIHEN									
ANLEIHEN EURO									
XS2648672660	3,8750	LATVIA 3 7/8 07/12/33	EUR	1.000.000	2.000.000	1.000.000	102,872000	1.028.720,00	4,13
SUMME DER NICHT ZUM AMTLICHEN HANDEL ODER EINEM ANDEREN GEREGLTEN MARKT ZUGELASSENEN WERTPAPIERE								1.028.720,00	4,13
SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN								24.427.845,00	98,08
BANKGUTHABEN									
EUR-Guthaben								244.311,03	0,98
SUMME BANKGUTHABEN								244.311,03	0,98
ABGRENZUNGEN									
ZINSENANSPRÜCHE								233.864,32	0,94
SUMME ABGRENZUNGEN								233.864,32	0,94
SUMME Fondsvermögen								24.906.020,35	100,00
ERRECHNETER WERT 10071T01 AI60 (T)							EUR	1.010,39	
UMLAUFENDE ANTEILE 10071T01 AI60 (T)							STUECK	24.650	

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES GETÄTIGTE KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN SOWEIT SIE NICHT IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG GENANNT SIND

ISIN	Zinssatz Wertpapier	Währung	Bestand	Käufe / Zugänge	Verkäufe / Abgänge
ANLEIHEN EURO					
AT0000A2WSC8	0,9000 RAGB 0.9 02/20/32	EUR	0		1.000.000
DE0001102564	0,0000 DBR 0 08/15/31	EUR	0	1.500.000	1.500.000
ES00000127Z9	1,9500 SPGB 1.95 04/30/26	EUR	0		100.000
ES0000012K20	0,7000 SPGB 0.7 04/30/32	EUR	0	1.000.000	1.000.000
FR0000571218	5,5000 FRTR 5 1/2 04/25/29	EUR	0		100.000
FR001400BKZ3	2,0000 FRTR 2 11/25/32	EUR	0		700.000
FR001400H7V7	3,0000 FRTR 3 05/25/33	EUR	0	1.000.000	1.000.000
IT0004513641	5,0000 BTPS 5 03/01/25	EUR	0		100.000
IT0005274805	2,0500 BTPS 2.05 08/01/27	EUR	0		500.000
IT0005370306	2,1000 BTPS 2.1 07/15/26	EUR	0		500.000
IT0005422891	0,9000 BTPS 0.9 04/01/31	EUR	0		1.000.000
IT0005436693	0,6000 BTPS 0.6 08/01/31	EUR	0		1.000.000
IT0005493298	1,2000 BTPS 1.2 08/15/25	EUR	0	2.000.000	2.000.000
IT0005519787	3,8500 BTPS 3.85 12/15/29	EUR	0	1.000.000	1.000.000
LT0000670028	0,7000 LITHGB 0.7 08/23/24	EUR	0		1.500.000
LT0000670069	2,4000 LITHGB 2.4 12/15/29	EUR	0		1.500.000
NL0010071189	2,5000 NETHER 2 1/2 01/15/33	EUR	0		100.000
XS1020300288	3,3750 LITHUN 3 3/8 01/22/24	EUR	0		500.000
XS2547270756	4,1250 LITHUN 4 1/8 04/25/28	EUR	0		1.000.000
AT0000383872	0,0000 RAGBR 0 07/15/27	EUR	0		200.000

Wien, am 09. Juli 2024

Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Mag. Sonja König
Geschäftsführerin

Mag. Andreas Witzani
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Rechenschaftsbericht

Prüfungsurteil

Wir haben den Rechenschaftsbericht der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien, über den von ihr verwalteten

AI60,

bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 30. April 2024, der Ertragsrechnung für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr und den sonstigen in Anlage I Schema B Investmentfondsgesetz 2011 (InvFG 2011) vorgesehenen Angaben, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Rechenschaftsbericht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2024 sowie der Ertragslage des Fonds für das an diesem Stichtag endende Rechnungsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß § 49 Abs 5 InvFG 2011 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Rechenschaftsbericht, ausgenommen die Vermögensaufstellung, die Ertragsrechnung, die sonstigen in Anlage I Schema B InvFG 2011 vorgesehenen Angaben und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Rechenschaftsbericht erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Rechenschaftsberichts haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Rechenschaftsbericht oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Rechenschaftsbericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Rechenschaftsberichts und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des InvFG 2011 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Rechenschaftsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft betreffend den von ihr verwalteten Fonds.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Rechenschaftsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Rechenschaftsbericht als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Rechenschaftsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Rechenschaftsbericht, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Rechenschaftsberichts einschließlich der Angaben sowie ob der Rechenschaftsbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Wien

10. Juli 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Wilhelm Kovsca
Wirtschaftsprüfer

Grundlagen der Besteuerung des AI60 (T) in EUR pro Anteil

Die nachstehenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf in Österreich unbeschränkt steuerpflichtige Anleger (Anleger mit Sitz, Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Österreich).
Andere Anleger haben die jeweiligen nationalen Gesetze zu beachten.

Die Grundlagen der Besteuerung werden von der OeKB auf Basis der von der KAG zur Verfügung gestellten Daten aus der Fondsbuchhaltung berechnet. Die Details dazu sowie Details zu den anrechenbaren bzw. rückerstattbaren Quellensteuern finden Sie auf www.profitweb.at.

AI60 (T) ISIN: AT0000A10KA3 Rechnungsjahr: 01.05.2023 - 30.04.2024 Ausschüttung: am 09.07.2024	Privatanleger		Betriebliche Anleger/ natürliche Personen (zb OHG, Einzelfirmen usw.)		Betriebliche Anleger/ Juristische Personen	Privat stiftung im Rahmen der Einkünfte aus Kapitalvermögen
	mit Option	ohne Option	mit Option	ohne Option		
1. Steuerpflichtige Einkünfte	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
2. Hievon endbesteuert	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
3. Nicht endbesteuerte Einkünfte ^{1) /)} davon unterliegen der Zwischenbesteuerung	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000 0,0000
4. Ausschüttung vor Abzug der KEST	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
5. Von den im Ausland entr. Steuern sind zur Vermeidung von Doppelbesteuerung: a) anrechenbar (einschliesslich matching credit, Details können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden) ^{2) 3) 4)} gesamt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) rückerstattbar (Details können auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden) ⁵⁾ gesamt	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
c) weder anrechen- noch rückerstattbar	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
6. Beteiligungserträge, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht a) inländische Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
b) ausländische Dividenden	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
7. Erträge, die einem inländischen KEST-Abzug unterliegen: ⁶⁾	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
8. Österreichische KEST I (auf Inlandsdividenden) ⁷⁾	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
9. Österreichische KEST II und III (gesamt) ⁷⁾ davon KEST II (gesamt)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
davon KEST III (auf Substanzgewinne)	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Angaben für beschränkt steuerpflichtige Anteilsinhaber:						
KEST auf Zinsen gemäß § 98 Z.5 lit.e EStG 1988 (für beschränkt steuerpflichtige Anleger)						

- 1) Eine bei natürlichen Personen im Betriebsvermögen einbehaltene KEST auf Substanzgewinne ist auf die ESt anrechenbar.
- 2) Der gemäß DBA fiktiv anrechenbare Betrag (matching credit) kann nur im Wege der Veranlagung geltend gemacht werden.
- 3) für Privatanleger und betriebliche Anleger/natürliche Personen grundsätzlich nicht von Relevanz, da die ausländischen Dividenden mit dem KEST-Abzug endbesteuert sind. Im Einzelfall (bei direkter Inanspruchnahme des DBA) können die Beträge im Wege der Veranlagung angerechnet und die KEST rückerstattet werden.
- 4) Die Anrechnung darf nicht höher sein als die österreichische Einkommen/Körperschaftsteuer, die auf die entsprechenden Kapitaleinkünfte anteilmäßig entfällt, wobei auch Einkunftsquellen außerhalb dieses Fonds zu berücksichtigen sind.
- 5) Die entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen sehen auf Antrag die Rückerstattung der im jeweiligen Quellenstaat erhobenen Abzugsteuern, soweit sie nicht angerechnet werden können, vor. Die Rückerstattungsanträge sind durch den jeweiligen Anteilsinhaber zu stellen. Die erforderlichen Formulare sind auf der Homepage des BMF (www.bmf.gv.at) erhältlich.
- 6) Entfällt für betriebliche Anleger bei Vorliegen einer KEST-Befreiungserklärung gemäß § 94 Z 5 EStG 1988. Falls keine vorliegt, ist die KEST, sofern sie nicht zur Endbesteuerung führt, auf die ESt/KSt anrechenbar.
- 7) Grundsätzlich auf die Körperschaftsteuer anrechenbare inländische Kapitalertragsteuer (Kapitalgesellschaften / Privatstiftung) (Achtung: Die Anrechnung der Kapitalertragsteuer ist nur insoweit zulässig, als diese in Abzug gebracht wurde und an das Finanzamt abgeführt wurde). Auf Grund von Befreiungserklärungen gem. § 94 Z 5 EStG wird bei den meisten Kapitalgesellschaften ein KEST-Abzug durch die depotführende Bank sowie deren Abfuhr an das Finanzamt unterbleiben und wird daher keine Anrechnung zulässig sein. Soweit der hier angeführte Betrag der grundsätzlich anrechenbaren KEST auf eine inländische KEST auf inländische Dividenden entfällt, ist er jedenfalls anrechenbar.

Allgemeines zur Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH

Gesellschaft	Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH Wiedner Gürtel 9 - 13, 1100 Wien Tel: 01/ 505 54 80; Fax: 01/ 505 54 81
Gründung	29. April 1991
Gesellschafter	Allianz Elementar Versicherungs AG
Aufsichtsrat	Mag. Rémi Vrignaud, Vorsitzender Mario Ferrero, stellvertretender Vorsitzender Mag. Susanne Althaler Petr Sosík Wolfgang Jerabek (Mitarbeitervertreter) Mag. Daniel Planer (Mitarbeitervertreter)
Geschäftsführung	Mag. Sonja König Mag. Andreas Witzani
Prokuristen	Mag. Anton Kuzmanoski Mag. Jan Fellmayer Mag. Ivo Kreuzeder, LL.M. Michael Kocher Mag. Markus Reidlinger
Staatskommissär Staatskommissärstellvertreter	MMag. Paul Schieder Mag. Christoph Kreutler
Prüfer	KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Depotbank	Erste Group Bank AG

Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten

Name des Produkts: AI60

Unternehmenskennung (LEI-Code):
529900ONDWY70KE8ON74

Ökologische und/oder soziale Merkmale

Wurden mit diesem Finanzprodukt nachhaltige Investitionen angestrebt?

Ja

Nein

Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel** getätigt: ____ %

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

Es wurden damit **nachhaltige Investitionen mit einem sozialen Ziel** getätigt: ____ %

Es wurden damit **ökologische/soziale Merkmale beworben** und obwohl keine nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt es 84,51 % an nachhaltigen Investitionen

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem Umweltziel in Wirtschaftstätigkeiten, die nach der EU-Taxonomie nicht als ökologisch nachhaltig einzustufen sind

mit einem sozialen Ziel

Es wurden damit ökologische/soziale Merkmale beworben, aber **keine nachhaltigen Investitionen getätigt.**

Eine **nachhaltige Investition** ist eine Investition in eine Wirtschaftstätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels oder sozialen Ziels beiträgt, vorausgesetzt, dass diese Investition keine Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden.

Die **EU-Taxonomie** ist ein Klassifikationssystem, das in der Verordnung (EU) 2020/852 festgelegt ist und ein Verzeichnis von **ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten** enthält. In dieser Verordnung ist kein Verzeichnis der sozial nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten festgelegt. Nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel könnten taxonomiekonform sein oder nicht.



Inwieweit wurden die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen und/oder sozialen Merkmale erfüllt?

Der Fonds berücksichtigte während des Berichtszeitraums im Zuge der Veranlagung ökologische und soziale Merkmale, wie insbesondere Nuklearenergie, Fossile Brennstoffe Produktion & Verstromung, Kohleabbau & -verstromung sowie soziale Kriterien (wie Menschenrechte und Kinderarbeit), wobei bestimmte Umsatzschwellenwerte pro ESG-Indikator erlaubt waren. Unternehmerisches Verhalten & Unternehmensethik (gesamt „gute Unternehmensführung“) fanden ebenfalls Berücksichtigung im Rahmen der Veranlagung. Es bestand keine Beschränkung auf bestimmte ökologische oder soziale Merkmale. Zur Erreichung der beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale wurde kein Referenzwert bestimmt bzw. herangezogen.

In Einzeltitel, welche unter die negativen Ausschlusskriterien fallen, wurde im Berichtszeitraum nicht investiert.

Mit **Nachhaltigkeitsindikatoren** wird gemessen, inwieweit die mit dem Finanzprodukt beworbenen ökologischen oder sozialen Merkmale erreicht werden.

Wie haben die Nachhaltigkeitsindikatoren abgeschnitten?

Die Verwaltungsgesellschaft analysiert laufend Unternehmen und Staaten auf Basis externer Researchquellen (MSCI). Die Ergebnisse dieses Nachhaltigkeitsresearch ergeben einen sog. ESG-Score, der auf einer Skala von 0 bis 10 gemessen wird. Die Beurteilung erfolgt unter Berücksichtigung der aktuellsten Daten der jeweiligen Unternehmensbranche.

Die entsprechende Auswertung zum Berichtsstichtag:

Nachhaltigkeitsindikatoren	30.04.24
CO ₂ -Fußabdruck des Portfolios an Aktien- und Unternehmensanleihen	0,01 Tsd Tonnen CO ₂
Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks von Aktien und Unternehmensanleihen seit dem Basisjahr 2023	-- %
MSCI ESG Score	7,03

Welche Ziele verfolgten die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, und wie trägt die nachhaltige Investition zu diesen Zielen bei?

Mit diesem Finanzprodukt werden aktiv keine konkreten nachhaltigen Ziele verfolgt, weshalb der Investmentfonds auch keine ökologisch nachhaltigen Investitionen (EU-Taxonomie konforme Wirtschaftstätigkeiten) anstrebt. Das vorliegende Finanzprodukt beabsichtigt daher keinen konkreten Beitrag zu den Umweltzielen der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-VO) zu leisten. Mit diesem Fondsprodukt werden auch keine konkreten Ziele bei nachhaltigen Investitionen iSd Art 2 Z 17 Offenlegungs-VO angestrebt.

Obwohl keine konkreten Ziele mit den nachhaltigen Investitionen angestrebt wurden, enthielt dieses Finanzprodukt 84,51% an nachhaltigen Investitionen iSd Art 2 Z 17 Offenlegungs-VO:

Nachhaltige Investitionen	30.04.24
Staatsanleihen	21,04 Mio. Euro
Nachhaltige Aktivitäten von Unternehmen (inkl. taxonomiekonforme)	-- Tsd Euro
Erneuerbare Energien	-- Tsd Euro
Nachhaltige Immobilien	-- Tsd Euro
Impact und Blended Finance Investitionen	-- Tsd Euro
Supranationale Organisationen	-- Tsd Euro
Sonstige taxonomiekonforme Investitionen	-- Tsd EUR
Nachhaltige Investitionen insgesamt in % des gesamten Sicherungsvermögen	84,51 %

Bei den **wichtigsten nachteiligen Auswirkungen** handelt es sich um die bedeutendsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in den Bereichen Umwelt, Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Inwiefern haben die nachhaltigen Investitionen, die mit dem Finanzprodukt teilweise getätigt wurden, ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlagezielen nicht erheblich geschadet?

Nicht anwendbar, da die Strategie keine konkreten nachhaltigen Anlageziele verfolgt.

Wie wurden die Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Nicht anwendbar

Stehen die nachhaltigen Investitionen mit den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen und den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte in Einklang? Nähere Angaben:

Die Normen und Standards der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sind tief verwurzelt in unserem ESG Ansatz und unseren Prozessen. Unternehmen mit systematischen Verstößen oder unzureichenden internen Prozessen werden von uns mit Hilfe von externen Datenanbietern identifiziert und ausgeschlossen.

In der EU-Taxonomie ist der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ festgelegt, nach dem taxonomiekonforme Investitionen die Ziele der EU-Taxonomie nicht erheblich beeinträchtigen dürfen, und es sind spezifische Unionskriterien beigefügt.

Der Grundsatz „Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen“ findet nur bei denjenigen dem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen Anwendung, die die Unionskriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten berücksichtigen. Die dem verbleibenden Teil dieses Finanzprodukts zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die Unionskriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Alle anderen nachhaltigen Investitionen dürfen ökologische oder soziale Ziele ebenfalls nicht erheblich beeinträchtigen.



Wie wurden bei diesem Finanzprodukt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt?

Im Rahmen der Fondsverwaltung werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren nicht berücksichtigt.



Welche sind die Hauptinvestitionen dieses Finanzprodukts?

Die Liste umfasst die folgenden Investitionen, auf die **der größte Anteil der** im Bezugszeitraum getätigten **Investitionen** des Finanzprodukts entfiel:

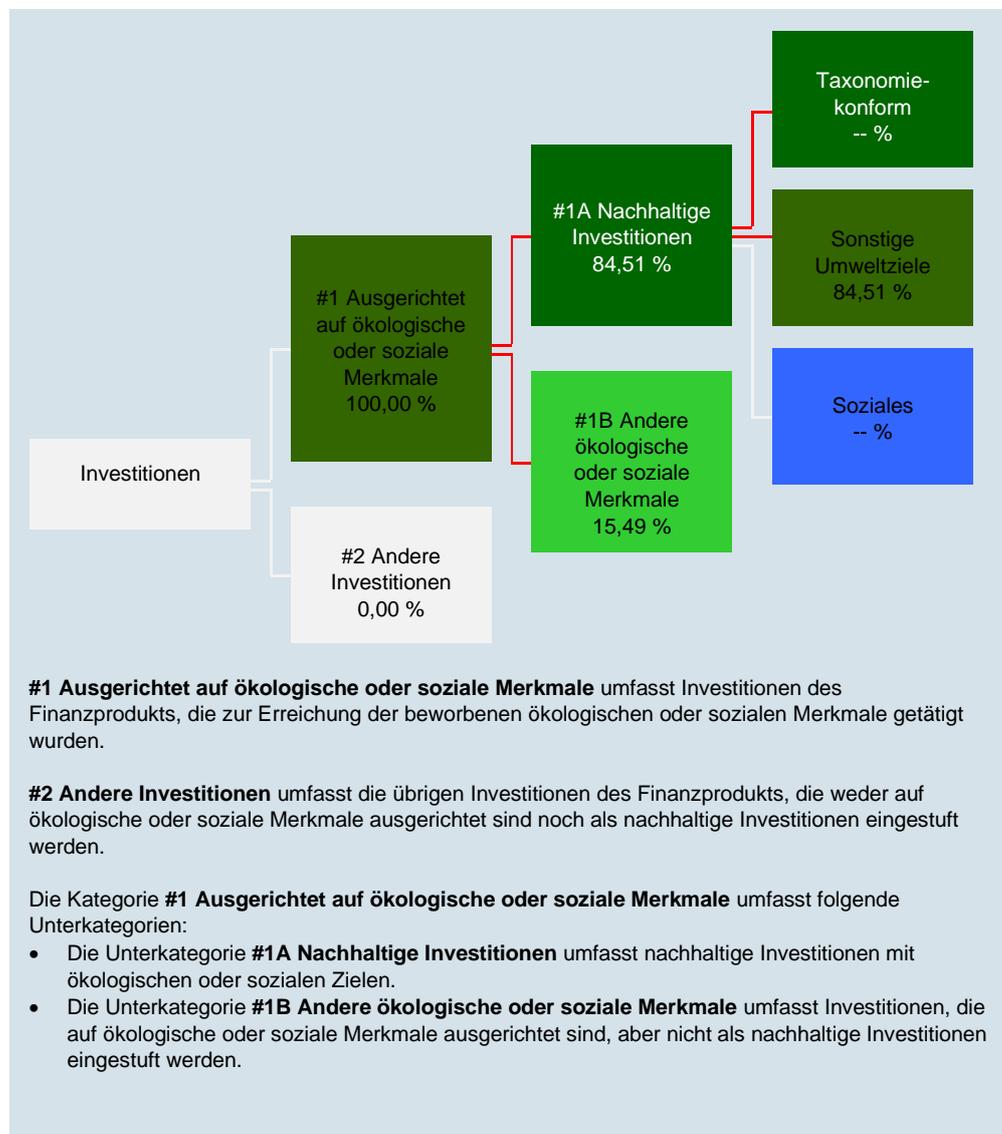
Größte Investitionen	Sektor	In % der Vermögenswerte	Land
Republik Österreich	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	20,48	Österreich
Litauen	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	13,31	Litauen
Bundesrepublik Deutschland	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	10,12	Deutschland
Polen	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	9,88	Polen
Slovakei	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	8,83	Slovakei
Lettland	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	7,09	Lettland
Slowenien	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	6,15	Slowenien
Königreich Spanien	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	5,44	Spanien
Italien	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	5,17	Italien
Französische Republik	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	4,14	Frankreich
Königreich Belgien	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	2,96	Belgien
Portugal	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	2,14	Portugal
Finnland	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	2,05	Finnland
Erste Group Bank AG	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,99	Österreich
Niederlande	Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	0,91	Niederlande



Wie hoch war der Anteil der nachhaltigkeitsbezogenen Investitionen?

Wie sah die Vermögensallokation aus?

Die **Vermögensallokation** gibt den jeweiligen Anteil der Investitionen in bestimmte Vermögenswerte an.



Zum Berichtsstichtag werden 84,51% des Fondsvermögens an Titel gehalten, die als nachhaltige Investitionen im Bereich Umwelt und Soziales eingestuft wurden.

In welchen Wirtschaftssektoren wurden die Investitionen getätigt?

Sektor	In % der Vermögenswerte
Öffentliche Verwaltung und Verteidigung; Gesetzliche Sozialversicherung	99,01
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,99

Ermöglichende Tätigkeiten wirken unmittelbar ermöglichend darauf hin, dass andere Tätigkeiten einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten.

Übergangstätigkeiten sind Tätigkeiten, für die es noch keine CO₂-armen Alternativen gibt und die unter anderem Treibhausgas-emissionswerte aufweisen, die den besten Leistungen entsprechen.



Inwiefern waren die nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel mit der EU-Taxonomie konform?

Nicht anwendbar (es werden beim Fondsmanagement keine nachhaltigen Investitionen iSd Art 2 Z 17 Offenlegungs-VO getätigt und keine Umweltziele iSd Taxonomie-VO verfolgt/angestrebt. Die "Taxonomie-Quote" in Bezug auf Umweltziele oder auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten beträgt "null".

Wurde mit dem Finanzprodukt in EU-taxonomiekonforme Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas und/oder Kernenergie investiert?

- Ja:
- in fossiles Gas in Kernenergie
- Nein

Disclaimer:

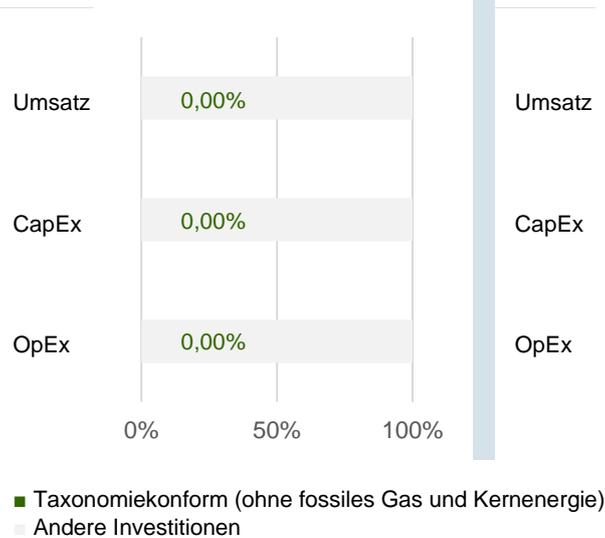
Ob das Finanzprodukt in Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit fossilem Gas und/oder Kernenergie investiert ist, welche die Kriterien der EU-Taxonomie VO erfüllen, können wir derzeit noch nicht angeben. Entsprechende Daten für die dem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen werden voraussichtlich erst Ende 2023 zur Verfügung stehen, da nichtfinanzielle Unternehmen erstmalig im Jahr 2023 die relevanten Daten für ihre eigenen Wirtschaftsaktivitäten veröffentlichen werden. Sobald uns die Informationen hierzu vorliegen, werden wir Ihnen diese in Ihrem nächsten jährlichen Bericht zur Verfügung stellen.

Taxonomiekonforme Tätigkeiten, ausgedrückt durch den Anteil der:

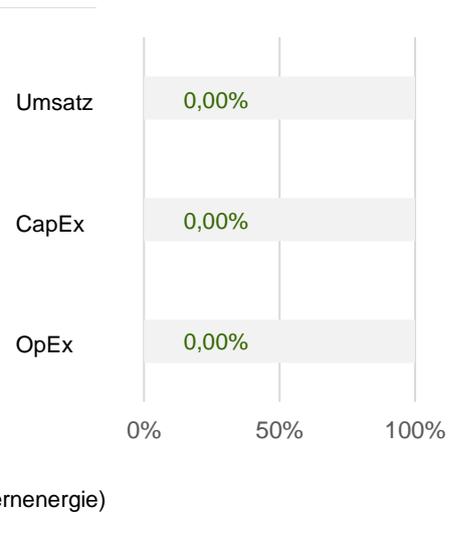
- **Umsatzerlöse**, die die gegenwärtige „Umweltfreundlichkeit“ der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln
- **Investitionsausgaben (CapEx)**, die die umweltfreundlichen, für den Übergang zu einer grünen Wirtschaft relevanten Investitionen der Unternehmen, in die investiert wird, aufzeigen
- **Betriebsausgaben (OpEx)**, die die umweltfreundlichen betrieblichen Aktivitäten der Unternehmen, in die investiert wird, widerspiegeln

In den nachstehenden Diagrammen ist in Grün der Prozentsatz der Investitionen zu sehen, die mit der EU-Taxonomie in Einklang gebracht wurden. Da es keine geeignete Methode zur Bestimmung der Taxonomie-Konformität von Staatsanleihen* gibt, zeigt die erste Grafik die Taxonomie-Konformität in Bezug auf alle Investitionen des Finanzprodukts einschließlich der Staatsanleihen, während die zweite Grafik die Taxonomie-Konformität nur in Bezug auf die Investitionen des Finanzprodukts zeigt, die keine Staatsanleihen umfassen.

1. Taxonomie-Konformität der Investitionen einschließlich Staatsanleihen*



2. Taxonomie-Konformität der Investitionen ohne Staatsanleihen*



* Für die Zwecke dieser Diagramme umfasst der Begriff „Staatsanleihen“ alle Risikopositionen gegenüber Staaten.

Wie hoch ist der Anteil der Investitionen, die in Übergangstätigkeiten und ermöglichende Tätigkeiten geflossen sind?

Aufgrund der begrenzten Datenverfügbarkeit ist es uns derzeit nicht möglich, den Anteil der ökologisch nachhaltigen Investitionen weiter in Übergangs- und Ermöglichungsaktivitäten aufzuschlüsseln.

sind nachhaltige Investitionen mit einem Umweltziel, die die Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschafts-tätigkeiten gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 nicht berücksichtigen.

Wie hoch war der Anteil der nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel?

Der Anteil an nicht mit der EU-Taxonomie konformen nachhaltigen Investitionen mit einem Umweltziel betrug zum Berichtsstichtag 84,51%.

Wie hoch war der Anteil der sozial nachhaltigen Investitionen?

Der Anteil an sozial nachhaltigen Investitionen betrug zum Berichtsstichtag 0,00%.



Welche Investitionen fielen unter „Andere Investitionen“, welcher Anlagezweck wurde mit ihnen verfolgt und gab es einen ökologischen oder sozialen Mindestschutz?

Nicht anwendbar. Die nachhaltigkeitsbezogene Strategie gilt für das gesamte Fondsportfolio.



Welche Maßnahmen wurden während des Bezugszeitraums zur Erfüllung der ökologischen und/oder sozialen Merkmale ergriffen?

Im Hinblick auf die Erfüllung der mit dem Fonds beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale erfolgte eine laufende Prüfung gegen definierte Grenzen im Rahmen des internen Limitsystems. Die Umsetzung der Anlagestrategie umfasste verbindliche Negativkriterien, eine umfassende nachhaltigkeitsbezogene Analyse und die Konstruktion der Portfolios unter Berücksichtigung der ESG Bewertung des jeweiligen Emittenten.

FONDSBESTIMMUNGEN

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **AI60**, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz 2011 idgF (InvFG), wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein Organismus für gemeinsame Veranlagung in Wertpapieren (OGAW) und wird von der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die Erste Group Bank AG, Wien.

Zahlstellen für die Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und –grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte nach Maßgabe des InvFG ausgewählt werden.

Für den AI60 werden überwiegend, d.h. zumindest 51 vH des Fondsvermögens Anleihen und sonstige verbriefte Schuldtitel, die von Staaten aus dem Euro-Raum begeben wurden, in Form von direkt erworbenen Einzeltiteln, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate, erworben.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) dürfen **bis zu 100 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von Australien, Belgien, Brasilien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Liechtenstein, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Schweden, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Südafrika, Südkorea, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Vereinigte Staaten von Amerika begeben oder garantiert werden, dürfen **zu mehr als 35 vH** des Fondsvermögens erworben werden, sofern die Veranlagung in zumindest sechs verschiedenen Emissionen erfolgt, wobei die Veranlagung in ein und derselben Emission **30 vH** des Fondsvermögens nicht überschreiten darf.

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden.

Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 10 vH** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 vH** des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr **als 10 vH** des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens und zur Absicherung eingesetzt werden.

Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

Commitment Ansatz:

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt.

Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten können **bis zu 49 vH** des Fondsvermögens gehalten werden. Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

Vorübergehend aufgenommene Kredite

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zu 10 vH** des Fondsvermögens aufnehmen.

Pensionsgeschäfte

Pensionsgeschäfte dürfen **im gesetzlich zulässigen Umfang** eingesetzt werden.

Wertpapierleihe

Wertpapierleihegeschäfte dürfen **bis zu 30 vH** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.

Der Wert der Anteile wird an jedem österreichischen Bankarbeitstag ausgenommen Karfreitag und Silvester ermittelt.

Ausgabe und Ausgabeaufschlag

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 10 vH** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft aufgerundet auf den nächsten Cent.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

Rücknahme und Rücknahmeabschlag

Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilswert abgerundet auf den nächsten Cent. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis auszuführen.

Artikel 5 Rechnungsjahr

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 1. Mai bis zum 30. April.

Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung

Für den Investmentfonds können sowohl Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Auszahlung als auch Ausschüttungsanteilscheine und/oder Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung ausgegeben werden.

Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig. Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15. Juni des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab 15. Juni des folgenden Rechnungsjahres der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Auszahlung (Thesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15. Juni des folgenden Rechnungsjahres der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist, es sei denn, die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise durch die depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen-

oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer)

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15. Juni des folgenden Rechnungsjahres. Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuführen.

Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Auszahlung (Vollthesaurierer Auslandstranche)

Der Vertrieb der Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Auszahlung erfolgt nicht im Inland.

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträge nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß § 94 des Einkommensteuergesetzes bzw. für eine Befreiung von der Kapitalertragsteuer vorliegen.

Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1 vH** des Fondsvermögens, die auf Basis des täglichen Fondsvolumens berechnet und abgegrenzt wird. Die Vergütung wird dem Fondsvermögen einmal monatlich angelastet.

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die abwickelnde Stelle eine Vergütung von **0,5 vH** des Fondsvermögens

Nähere Angaben und Erläuterungen zu diesem Investmentfonds finden sich im Prospekt.

Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR sowie Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR, die als gleichwertig mit geregelten Märkten gelten

Jeder Mitgliedstaat hat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte zu führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen.

Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Union eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

https://registers.esma.europa.eu/publication/searchRegister?core=esma_registers_upreg¹²

1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der *Geregelten Märkte* zu subsumieren:

- | | | |
|--------|-----------|---|
| 1.2.1. | Luxemburg | Euro MTF Luxemburg |
| 1.2.2. | Schweiz | SIX Swiss Exchange AG, BX Swiss AG ³ |

1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- | | | |
|------|----------------------|---|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina: | Sarajevo, Banja Luka |
| 2.2. | Montenegro: | Podgorica |
| 2.3. | Russland: | Moscow Exchange |
| 2.4. | Serbien: | Belgrad |
| 2.5. | Türkei: | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market") |

3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- | | | |
|------|--------------|--|
| 3.1. | Australien: | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth |
| 3.2. | Argentinien: | Buenos Aires |
| 3.3. | Brasilien: | Rio de Janeiro, Sao Paulo |
| 3.4. | Chile: | Santiago |
| 3.5. | China: | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange |

1 Zum Öffnen des Verzeichnisses in der Spalte links unter „Entity Type“ die Einschränkung auf „Regulated market“ auswählen und auf „Search“ (bzw. auf „Show table columns“ und „Update“) klicken. Der Link kann durch die ESMA geändert werden.

2 Sobald das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland (GB) aufgrund des Ausscheidens aus der EU seinen Status als EWR-Mitgliedstaat verliert, verlieren in weiterer Folge auch die dort ansässigen Börsen / geregelten Märkte ihren Status als EWR-Börsen / geregelte Märkte. Für diesen Fall weisen wir darauf hin, dass die in GB ansässigen Börsen und geregelten Märkte

Cboe Europe Equities Regulated Market – Integrated Book Segment, London Metal Exchange, Cboe Europe Equities Regulated Market – Reference Price Book Segment, Cboe Europe Equities Regulated Market – Off-Book Segment, London Stock Exchange Regulated Market (derivatives), NEX Exchange Main Board (non-equity), London Stock Exchange Regulated Market, NEX Exchange Main Board (equity), Euronext London Regulated Market, ICE FUTURES EUROPE, ICE FUTURES EUROPE - AGRICULTURAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - FINANCIAL PRODUCTS DIVISION, ICE FUTURES EUROPE - EQUITY PRODUCTS DIVISION und Gibraltar Stock Exchange

3 Aufgrund des Auslaufens der Börsenäquivalenz für die Schweiz sind die *SIX Swiss Exchange AG* und die *BX Swiss AG* bis auf Weiteres unter Punkt 2 "Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR" zu subsumieren.

3.6.	Hongkong:	Hongkong Stock Exchange
3.7.	Indien:	Mumbai
3.8.	Indonesien:	Jakarta
3.9.	Israel:	Tel Aviv
3.10.	Japan:	Tokyo, Osaka, Nagoya, Fukuoka, Sapporo
3.11.	Kanada:	Toronto, Vancouver, Montreal
3.12.	Kolumbien:	Bolsa de Valores de Colombia
3.13.	Korea:	Korea Exchange (Seoul, Busan)
3.14.	Malaysia:	Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad
3.15.	Mexiko:	Mexiko City
3.16.	Neuseeland:	Wellington, Auckland
3.17.	Peru	Bolsa de Valores de Lima
3.18.	Philippinen:	Philippine Stock Exchange
3.19.	Singapur:	Singapur Stock Exchange
3.20.	Südafrika:	Johannesburg
3.21.	Taiwan:	Taipei
3.22.	Thailand:	Bangkok
3.23.	USA:	New York, NYCE American, New York Stock Exchange (NYSE), Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati, Nasdaq
3.24.	Venezuela:	Caracas
3.25.	Vereinigte Arabische Emirate:	Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union

4.1.	Japan:	Over the Counter Market
4.2.	Kanada:	Over the Counter Market
4.3.	Korea:	Over the Counter Market
4.4.	Schweiz:	Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
4.5.	USA	Over The Counter Market (unter behördlicher Beaufsichtigung wie z.B. durch SEC, FINRA)

5. Börsen mit Futures und Options Märkten

5.1.	Argentinien:	Bolsa de Comercio de Buenos Aires
5.2.	Australien:	Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
5.3.	Brasilien:	Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
5.4.	Hongkong:	Hong Kong Futures Exchange Ltd.
5.5.	Japan:	Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
5.6.	Kanada:	Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
5.7.	Korea:	Korea Exchange (KRX)
5.8.	Mexiko:	Mercado Mexicano de Derivados
5.9.	Neuseeland:	New Zealand Futures & Options Exchange
5.10.	Philippinen:	Manila International Futures Exchange
5.11.	Singapur:	The Singapore Exchange Limited (SGX)
5.12.	Südafrika:	Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
5.13.	Türkei:	TurkDEX
5.14.	USA:	NYCE American, Chicago Board Options Exchange, Chicago Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, ICE Future US Inc. New York, Nasdaq, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)